

Rat und Hilfe gibt es jetzt auch per E-Mail

„Haus für Alle“
berät über eine
neue Plattform

Oberberg. Wer in einer Krise steckt und Beratung benötigt, aber seinen Namen nicht preisgeben möchte, der kann sich in der evangelischen Beratungsstelle „Haus für Alle“ nun auch anonym und vertraulich per E-Mail Hilfe holen. Die in Waldbröl ansässige Beratungsstelle für Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensfragen des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger blickt zufrieden auf den Start dieses neuen Angebotes. Seit Beginn dieses Jahres stehen die Beraterinnen Dunja Kutzschbach, Heike Ickler und Claudia Kunze Rat suchenden jeden Alters auf diesem Wege zur Seite.

Bisher haben solche Gespräche vor allem im „Haus für Alle“ am Albert-Schweizer-Weg, per Video-Chat, bei Spaziergängen oder am Telefon stattgefunden. Jetzt sind sie auch in digitalen, aber geschützten Räumen möglich. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können ihr Anliegen ab sofort, unabhängig von Ort und Zeit, in einer Mail schreiben.

„Wir antworten spätestens innerhalb von zwei Tagen, ausgenommen sind Wochenenden und Feiertage“, sagt Diplom-Sozialarbeiterin Heike Ickler. „Wer anonym per Mail beraten werden möchte, benötigt dafür lediglich einen Benutzernamen und ein Passwort.“ Eine Mailad-

Für ASC gab's was Süßes zum Dessert

Staatssekretärin Andrea Milz besuchte den vom Land geförderten Sportplatz in Loope

VON ANDREA KNITTER

Loope. Erst floss der Zuschuss, dann kam die Arbeit und schließlich gab es zum Dessert noch etwas Süßes: Im Rahmen des Sportstättenförderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ ist Andrea Milz unterwegs. Als Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt ist sie für die Bewilligung der Förderentscheidungen zuständig, über die 300 Millionen Euro verteilt wurden. Milz folgt den Spuren des Geldes und besucht in jedem Kreis ein Projekt, das für die Förderung der Modernisierung von Sportstätten steht. In Oberberg war das der neue Fußballplatz des ASC Loope mit zwei Naturspielflächen.

217 000 Euro flossen vom Land in das rund 500 000 Euro teure Projekt, das noch aus der Gemeindeporthauspauschale, über Sponsoring und viel Eigenleistung des ASC Loope umgesetzt wurde. Als Dankeschön für das große ehrenamtliche Engagement hatte Andrea Milz einen Kuchen mitgebracht und freute sich, dass so viele Vereinsmitglieder und Kooperationspartner des ASC Loope gekommen waren. Einige hatten sich dafür extra frei genommen.

Rolf Langer, Geschäftsführer des ASC Loope, gab den Gästen, darunter Bodo Löttgen, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, Landessportbundpräsident Stefan Klett, Kreissportbundvorsitzender Hagen Jobi



Dass die Landesförderung gut in Loope angelegt ist, davon überzeugten sich Andrea Milz (M.) und ihre Begleitung.

Fotos: Gies

und Engelskirchens Bürgermeister Dr. Gero Karthaus einen Überblick über den Umbau des Sportplatzes. Dem Verein sei besonders die Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit des Platzes wichtig, so Langer. Ebenso, dass es ein Gelände für alle Bürger sei. So gebe es Kooperationen mit der Flüchtlingshilfe, der Grundschule und dem nahe gelegenen Rehazentrum.



Den mitgebrachten Kuchen zierte das NRW-Wappen.

Ihr sei es wichtig, dass das Geld vor Ort nicht an die Kommunen, sondern direkt an die Sportfamilien gegangen sei, erklärte Andrea Milz. So habe es der Landtag bestimmt und die Kreissportbünde vor Ort seien für die Zuweisung zuständig. Denn wie in Loope werde überall in den Sportvereinen nach dem Motto verfahren „Man fragt nicht viel, man macht“, erklärte

die Staatssekretärin. Bodo Löttgen nannte Andrea Milz den „organisierten Breitensport in Person“ und sieht das Geld selten so gut angelegt wie in den Sportvereinen. Die Förderung bezeichne er auch als Dank an das Ehrenamt. Mit dem Platz in Loope seien nun alle Sportplätze in der Gemeinde Engelskirchen „up to date“, freute sich Bürgermeister Karthaus.

